



III. Jahresbericht

über das

städtische Progymnasium zu Lötzen,

durch welchen

zu der am 31. März 1882 stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

im

Namen des Lehrer - Kollegiums

ergebenst einladet

Dr. Otto Böhmer,

Rektor des Progymnasiums.

INHALT: SCHULNACHRICHTEN. VOM REKTOR.

Druck von J. van Riesen in Lötzen.

Ordnung der Prüfung.

Freitag den 31. März 1882 von 8¹/₂ Uhr ab:

Quarta: Religion Hr. Cand. Umlauff.

Latein Hr. Ob.-L. Stumpf.

Quinta: Geographie Hr. Dr. Beyer.

Französisch Hr. Dr. Schmidt.

Sexta: Rechnen Hr. Haugwitz.

Naturkunde Hr. Dr. Beyer.

Vorklasse: 11¹/₂ - 12. Deutsch und Anschauungs-
unterricht Hr. Prophet.

Nachmittags von 2¹/₂ Uhr ab:

U.- & O.-Tertia: Deutsch Hr. o. L. Joost.

Geschichte Hr. Ob.-L. Stumpf.

U.- & O.-Secunda: Griechisch der Rektor.

Mathematik Hr. Dr. Beyer.

Zur Eröffnung und zwischen den Lektionen Deklamationen und Gesänge.

Entlassung der nach bestandener Abgangsprüfung austretenden Schüler durch den Rektor.

SCHLUSSGESANG.

BERICHT

über

das Schuljahr von Ostern 1881 bis Ostern 1882.

A. Unterrichtsverfassung.

Übersicht über die im Schuljahr 1881-1882 behandelten Lehrgegenstände.

Da die Unterrichtspensa gegen die in den beiden vorhergehenden Programmen veröffentlichte ausführliche Darlegung derselben nur unerhebliche Abweichungen aufweisen, so genügt es diesmal, unter Hinweis auf die beiden ersten Jahresberichte nur die Lektüre im Deutschen und in den fremden Sprachen in II. näher zu bezeichnen.

O.- und U.-Secunda.

Deutsch: Göthes „Hermann und Dorothea.“ Ausgewählte Stücke aus „Dichtung und Wahrheit.“ — Privativim „Der Nibelunge nôt“ nach der kleinen Ausgabe von Lachmann und nach der Auswahl in Ph. Wackernagels „Edelsteinen.“ — Göthes Egmont privativim.

Latein: Livius XXI., XXII. — cp. 35, von da ab privativim. Cic. de imp. Cn. Pomp. und pro Archia poeta. — Privativim: Cic. Laelius u. Sallust. de bello Jug. Ovid. Fasti 1600 Verse in einer Auswahl und Verg. Aen. IV.

Griechisch: Xen. Hell. IV. — Lysias adv. Agorat. u. adv. Eratosth. (XIII. u. XII.) — Xen. anab. II. privativim. — Herod. B. VII. mit Auswahl (Forts.) privativim in O.-II. Hom. Odyss. XVIII. — XXIV. u. I. — III.

Französisch: Michaud, Hist. de la troisième croisade, S. 124 bis z. E., dann Voltaire, Charles XII. Buch I. u. II.

Bei der zu Ostern 1881 abgehaltenen Abgangsprüfung für I. sind ausser einem lateinischen, griechischen und französischen Skriptum folgende Themen bearbeitet:

1. Im Deutschen: Siegfried, das Urbild eines deutschen Jünglings.
2. In der Mathematik: a) Fällt man vom Fusspunkte einer Höhe eines Dreiecks Lote auf die andern Seiten und die beiden andern Höhen, so liegen die Fusspunkte dieser vier Lote in einer Geraden. b) In einem Kreise vom Halbmesser r liegt eine Sehne, welche vom Mittelpunkte den Abstand a hat, und in dem kleineren Kreisabschnitte ein Rechteck vom Umfange $2s$. a) wie gross ist die Höhe dieses Rechtecks? b) welches ist der kleinste Wert des Umfanges $2s$? c) wie konstruiert man die in a und b erhaltenen Ausdrücke? d) wie gross ist die Höhe des Rechtecks, wenn der Halbmesser $r = 13$ cm., der Abstand $a = 6$ cm. und der Umfang $2s = 40$ cm ist? 3) Von einem Luftballon aus in der Höhe von $h = 1000$ m. über einer horizontalen Ebene beobachtet man zwei in dieser Ebene hinter einander liegende

feindliche Schanzen A und B unter den Depressionswinkeln $\alpha = 64^{\circ} 7',83$ und $\beta = 35^{\circ} 15',33$. Wie gross ist die gegenseitige Entfernung beider Schanzen? 4) Die Quersumme einer dreistelligen Zahl ist 15. Die Zahl, welche durch die beiden ersten Ziffern ausgedrückt wird, ist um 2 grösser als das 9fache der letzten Ziffer; addiert man aber zu der dreistelligen Zahl 99, so erhält man eine Zahl, welche mit denselben Ziffern in umgekehrter Reihenfolge geschrieben ist. Wie heisst die Zahl? (Lösung vermitteltst Determinanten.)

Den Schülern der II. sind im vergangenen Schuljahre folgende Aufgaben gestellt worden:

- A. Deutsche:
1. Göthe in Strassburg.
 2. a) Charakteristik von Göthes Vater.
b) Land und Leute von Elsass und Deutsch-Lothringen im Lichte Göthescher Darstellung.
 3. a) Kurze Inhaltsangabe des 5. u. 6. Gesanges von Göthes „Hermann und Dorothea.“
b) Land und Volk der Germanen nach Caes. bell. gall. IV. 1 — 3 und VI. 21 — 28.
 4. Quintus Fabius und Papirius Cursor nach Livius VIII. 30 — 35.
 5. a) Charakteristik Dorotheas.
b) Einfluss der Witterung auf den Gang der Handlung und die Stimmung der Hauptpersonen in Göthes „Hermann und Dorothea.“
 6. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt.“
 7. Schilderung der Örtlichkeit in Göthes „Hermann und Dorothea.“
 8. Worin besteht das Wesen der Solonischen Verfassung und ihr Unterschied von der des Lykurg?
 9. Die Beharrlichkeit, ein Hauptcharakterzug der Römer.
 10. Beweggründe Hagens zu Siegfrieds Ermordung.
 11. Das Volk in Göthes „Egmont.“

B. Lateinische

in O.-II.

1. Bellum punicum II. unde conflatum esse videatur.
2. Explicetur quid de amicitiae causis, utilitate, honestate Laelius disputaverit apud Cic.
3. a) Quibus causis Hortensius et Catulus legem Manilianam dissuasisse videantur.
b) De Hannibale et montes et Romanos superante. (Liv. XXI.)
4. a) Legati pro Jugurtha causam dicentes in senatu Romanorum. (Sall. Jug. 15.)
b) Archiae causam quo modo Cicero defenderit.

B. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 25. April v. J. mit einer Frequenz von 186 Schülern. Auswärtige waren 76. Die Verteilung auf die einzelnen Klassen war folgende: O.- u. U.-II. 19,

O.- u. U. - III. 36, IV. 48, V. 25, VI. 27, Vorklasse 31. Beim Schluss des Programms beträgt die Schülerzahl 204; davon sind in O.- u. U.-II. 17, in III. 34, in IV. 48, in V. 27, in VI. 30, in der Vorschule 48, auswärtige 77.

Bei der am 4. März d. J. unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrats Herrn Dr. Schrader abgehaltenen Abgangsprüfung erhielten folgende fünf Ober-Secundaner das Zeugnis der Reife für Prima.

1. Paul Lisch aus Insterburg, Sohn des Botenmeisters beim hiesigen Kgl. Amtsgericht, 17 Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule und 2 Jahre in II.
2. Artur Hering aus Filehne, Prov. Posen, Sohn des hiesigen Bahnstationsvorstehers, 18 Jahre alt, 2½ Jahre auf der Schule und ebenso lange in II.
3. Paul Rosinsky aus Schülzen, Kr. Rastenburg, Sohn des hiesigen Kantors und Hauptlehrers, 19 Jahre alt, 11½ Jahre auf der Schule und 3 Jahre in II.
4. Ernst Jacoby aus Duneyken, Kr. Oletzko, Sohn eines hiesigen Bureauvorstehers, 18 Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule, 3 Jahre in II.
5. Otto Krüger aus Lötzen, Sohn eines hiesigen Tischlermeisters, 19 Jahre alt, 13 Jahre auf der Schule, 3 Jahre in II.

Ausserdem erhielten sechs Secundaner das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Im Bestande des Lehrerkollegiums ist zu Ostern vor. J. dadurch eine Veränderung eingetreten, dass Herr Prediger Braun sein Amt als zweiter Geistlicher bei der hiesigen Stadtkirche niederlegte, um mit der ersten Pfarrstelle in Angerburg die Superintendentur des dortigen Kirchenkreises zu übernehmen. Seit Michaelis 1876 hatte derselbe an unserer Anstalt den Religionsunterricht in den beiden obern Klassen erteilt, seit Michaelis 1880 dazu noch weitere 9 Stunden Latein erst in Sexta, dann in Quinta übernommen. War sonach Herr Prediger Braun an der Unterrichtsaufgabe der Anstalt durch eine ansehnliche Stundenzahl beteiligt, so war er es noch mehr durch die erfolgreiche Wirksamkeit, zu der ihn sein pädagogisches und didaktisches Geschick befähigte. So hatten wir uns lange gewöhnt ihn als den Unsrigen anzusehen; denn das Schulamt war ihm nur dem Namen nach, nicht in Wahrheit ein Nebenamt, das Schulfach ihm schon von früher her vertraut und lieb geworden. Mit schmerzlichem Bedauern sahen wir in ihm den trefflichen Kollegen und Freund, seine Schüler den lebhaft anregenden und ermunternden Lehrer von der Anstalt scheiden.

In seine Stelle wurde der Cand. theol. Herr Umlauff vom Magistrat berufen und dieser nunmehr mit der Verwaltung der ganzen bisher vakanten 4. ordentlichen Lehrerstelle betraut. Auch Herr Umlauff verlässt uns zu Ostern d. J. wieder, nachdem er diese Stelle ein Jahr lang zum Vorteil der Schule verwaltet, um in die Rektorstelle an der hiesigen Mädchenschule überzutreten. Unsere besten Wünsche begleiten ihn.

Der Gesundheitszustand unter den Lehrern war durchaus günstig, so dass Vertretungen wegen Krankheit nur in ganz vereinzelt Fällen und auf kurze Zeit nötig geworden sind. Herr Dr. Beyer musste vom 20. Juni bis 2. Juli zum Zwecke einer militärischen Dienstübung beim I. Garderegiment z. F. in Potsdam, dem er als Landwehroffizier angehört, beurlaubt werden.

Von unsern Schülern wurden im Winter verhältnismässig viele und oft lange Zeit, durch Krankheiten, besonders des Halses, von der Schule ferngehalten; doch haben wir Gottlob keinen schmerzlichen Verlust zu beklagen gehabt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde durch einen öffentlichen Schulakt gefeiert, bei welchem Herr G.-L. Joost die Festrede hielt.

Am 2. September hielt Herr Dr. Schmidt vor Beginn des Unterrichts eine der Bedeutung des Tages geltende Ansprache an die Schüler.

Am 6. September machten die Schüler in Begleitung ihrer Lehrer eine Dampferfahrt über den Mauersee nach Angerburg. Für die gütige Bewilligung der Fahrzeuge, die uns wiederum von denselben Herren wie im vorvergangenen Jahre zur Verfügung gestellt wurden, von Herrn Rittergutsbesitzer Müllner-Kl. Jagodnen das Dampfbot, von Herrn Kaufmann R. Lehmann von hier der Frachtkahn, sage ich im Namen der Schule auch an dieser Stelle verbindlichsten Dank.

Am 29. September fand unter Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler ein Schauturnen auf dem Turnplatz des Progymnasiums statt, welches von den Erfolgen des Unterrichts, den Herr Lehrer Chuchra seit zwei Jahren erteilt, recht erfreuliche Beweise lieferte. Es darf unsern Schülern, auch den älteren von ihnen, zum Lobe gesagt werden, dass sie sich die Ausbildung ihrer körperlichen Kraft und Gewandheit nicht durch eine öfters bei der Jugend gerügte Bequemlichkeit oder Weichlichkeit verkümmern lassen und dass sie den Turnübungen mit vollem Interesse und edlem Wetteifer sich zuwenden. Dieses Interesse wird durch die vom Magistrat als Schulpatron bewilligte reichlichere Ausstattung des Platzes mit guten Geräten zweifellos noch erhöht werden.

Um so mehr bedauere ich es, dass der Mangel einer Turnhalle die Übungen auf die Sommermonate, von denen noch die Regentage abgehen, zu beschränken nöthigt und desto dringender habe ich das Bedürfnis zu betonen und der oft bewährten Fürsorge unseres Patronats die Abhilfe desselben zu empfehlen.

C. Lehrmittel.

An Geschenken hat die Lehrerbibliothek erhalten:

- 1) Von Herrn Rentier Kullak hier: Deutschlands Flora oder Abbildung und Beschreibung der daselbst wildwachsenden Pflanzen, in color. Abbildungen. Leipzig, Wilh. Baensch, 2 Bde. Dazu als 3. Band Deutschlands Flora, Handbuch, die Beschreibung der Pflanzen enthaltend.
- 2) Ein Exemplar der Statistik des Kreises Lötzen, zusammengestellt vom Königl. Landrat Freiherrn von Lyncker, Lötzen 1881, als Geschenk des Herrn Verfassers.

Für die Unterstützungsbibliothek:

- 1) Von Herrn Gymnas.-Lehrer Joost: Homeri carmina ed. Dindorf. 2 voll.

Für diese Geschenke sage ich den geehrten Gebern Namens der Schule ergebensten Dank.

Die etatsmässigen Mittel sowie der Rest eines Verwendungsfonds sind für die Lehrerbibliothek sowie zur Anschaffung physikalischer Apparate verwandt und dabei wiederholt Er-

werbungen von Bücherwerken aus Antiquariaten gemacht worden. Diese Bezugsart hat diesmal zur Folge gehabt, dass die Bestellungen noch nicht vollständig ausgeführt sind, weshalb ein spezielles Verzeichnis der Bücher und Apparate im nächsten Jahresbericht erfolgen wird.

Für die Schülerbibliothek sind circa 100 Bände nach dem Ellendtschen Katalog sowie Jugendschriften von Ferd. Schmidt, Franz Hoffmann, Th. Körber, Masius u. a. angeschafft worden.

D. Aus den Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Pr.-Sch.-Koll. 2. Juni 1881. Die provisorische Beschäftigung des Cand. teol. Um-
lauff als Religionslehrer bei der Anstalt wird durch ein in Abschrift mitgetheiltes Minist.-Reskr.
genehmigt.

2. Pr.-Sch.-Koll. 10. Juni 1881. Nach einem in Abschrift mitgetheilten Minist.-Erlaß
vom 9. Mai 1881 ist das durch die Deutsche Wehrordnung vom 28. September 1875 vorgeschrie-
bene Unbescholtenheitszeugnis bei der Nachsuchung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen
Dienst ein selbständiges Erfordernis und daher fortan neben dem Zeugnis der wissenschaftlichen
Befähigung gesondert auszustellen.

3. Die 25-jährige Wiederkehr des Tages, an welchem der Herr Geh. Regierungs- und
Provinzial-Schulrat Dr. Schrader in sein gegenwärtiges Amt eintrat, gab den höheren Lehran-
stalten der beiden Provinzen Ost- und Westpreussen freudigen Anlass, der hohen und herzlichen
Verehrung für ihren gegenwärtigen oder ehemaligen Vorgesetzten am 29. August in einer ge-
meinsamen Adresse entsprechenden Ausdruck zu geben. Unter dem 2. September v. J. erwiderte
Herr Geheimrat Schrader in einem Dankesschreiben, welchem er seine besten Wünsche für die
fernere gedeihliche Entwicklung unserer Anstalt hinzufügte.

4. Pr.-Sch.-Koll. 6. Oktober 1881. Zur Anschaffung für die Bibliothek wird empfohlen:
Benecke, Fische, Fischerei und Fischzucht in Ost- und Westpreussen, Königsberg, Hartungsche
Verlagsdruckerei.

5. Pr.-Sch.-Koll. 17. Oktober 1881. Ein Minist.-Erl. vom 26. September v. J. betref-
fend die Zahl der verfassungsmässig von den Lehrern zu erteilenden Stunden wird mitgeteilt.

6. Pr.-Sch.-Koll. 21. Oktober 1881. Dem Rektor wird der erbetene Urlaub für die
Dauer der Provinzial-Synode (28. Oktober bis 11. November v. J.) erteilt.

7. Pr.-Sch.-Koll. 24. Oktober 1881. Die Einübung der üblichsten Choral-Melodien im
Gesangunterricht wird angeordnet.

8. Pr.-Sch.-Koll. 19. November 1881. Über die Einhaltung der Jahreskurse und Jah-
resversetzung wird Bericht erfordert.

9. Pr.-Sch.-Koll. zu Danzig. Die von den Kgl. Prov.-Schulkollegien von Ost- u. West-
preussen für die Direktorenkonferenz des Jahres 1883 festgesetzten Themen werden bekannt ge-
macht und die Gutachten der Lehrerkollegien bis zum 15. Juni d. J. erfordert.

10. 17. Mai 1882. Se. Excellenz der Herr Oberpräsident von Ostpreussen, Wirkliche
Geheime Rat Dr. von Horn, macht bekannt, dass bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der
Vorsitz im Provinzial-Schulkollegium seinem Stellvertreter Herrn Regierungspräsidenten v. Schme-
ling übertragen sei. Se. Excellenz nimmt bei dieser Gelegenheit von den höheren Lehranstalten

der Provinz Abschied, giebt der Befriedigung Ausdruck über seine bisherigen Beziehungen zu denselben und spricht den Wunsch aus, dass auch diese Anstalt unter Gottes Segen weiterhin ihre Aufgabe zur Ehre und zum Nutzen der Provinz ganz erfüllen möge.

Uns aber sei es gestattet, für die allseitige Förderung unserer Anstalt, welche dieselbe bei ihrer Begründung und während ihres kurzen Bestehens von dem hohen Chef unserer Provinzialbehörde jederzeit erfahren hat, Sr. Excellenz ehrerbietigsten Dank zu sagen.

E. Unterstützungsfond.

Der Vorstand der hiesigen Mittwochsgesellschaft hat unter dem 31. Dezember vor. J. 300 Mark dem Unterzeichneten für den Unterstützungsfond des Progymnasiums mit der Bestimmung überwiesen, dass jene Summe unter dem Namen „Stipendienfond der Mittwochsgesellschaft“ verwaltet, im Übrigen aber Anlegung des Kapitals und Verwendung der Zinsen dem freien Ermessen des Rektors des Progymnasiums überlassen werden soll.

Der gegenwärtige Bestand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Der im vorigen Programme nachgewiesene Bestand incl. der von der Mittw.-Gesellsch. jetzt hierher überwiesenen 300 Mark betrug 571,49 Mark.

Dazu kommt pro 1881/82:

2. An monatlichen Beiträgen der Schüler:

a) aus Secunda (8 bis 16 Beitr.)	22,75	Mark,
b) aus Tertia (21 bis 31 Beitr.)	52,57	„
c) aus Quarta (19 bis 33 Beitr.)	46,05	„
d) aus Quinta (10 bis 16 Beitr.)	21,30	„
e) aus Sexta (5 bis 19 Beitr.)	16,40	„
f) Vorschule (9 bis 23 Beitr.)	18,15	„
	<u>177,22</u>	Mark.

3. Herr P. W. (Fund) 0,60 Mark,

Herr Kaufmann J. Eichel Jahresbeitrag . 3,00 „

Aus dem Ertrage eines Konzerts des hiesigen Gesangvereins 20,60 „

Herr Kaufmann H. Rohrer Jahresbeitrag . 5,00 „

Herr Ratmann Mallien desgl. 5,00 „

34,20 „

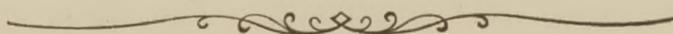
Summa aus 2. und 3. 211,42 Mark.

Summa der Einnahme (Bestand) . 782,91 Mark.

Davon ein Sparkassenbuch angekauft im Betrage von 782,91 „

dessen Zinsen noch pro rata der Einzahlungen zuzuschreiben sind.

Mit dem herzlichsten Dank für alle diese Gaben verbinde ich die angelegentlichste Bitte an die geehrten Eltern unserer Schüler sowie alle Gönner und Freunde der Schule, durch fernere Beiträge den Bestand vorerst soweit mehr zu helfen, dass aus den Zinsen eines Grundkapitals von 1000 M. die Unterstützung bedürftiger und zugleich tüchtiger Schüler der Anstalt beginnen kann.



Verteilung der Lehrgegenstände im Sommer 1881.

Namen der Lehrer.	O.- & U.- II.	O.- & U.- III.	IV.	V.	VI.	V.-S.	Summa.
1. Böhmer, Dr. Rektor des Prog. Ordin. II.	8 Latein. 6 Griech.		1 Latein. (Repet.)				15
2. Stumpf, Oberlehrer, Ordin. IV.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Franzöf.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Franzöf.	9 Latein. 1 Geogr.	2 Geogr.			22
3. Beyer, Dr. 1. ordentl. Lehrer. Ordin. V.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. u. Rechn.	3 Rechn. 2 Naturk.	2 Naturk.		22
4. Schmidt, Dr. 2. ordentl. Lehrer.	2 lat. Dich- ter.	6 Griech.	2 Franzöf.	3 Franzöf.	9 Latein.		22
5. Joost, 3. ordentl. Lehrer. Ordin. III.	2 Deutsch.	2 Deutsch. 10 Latein.	2 Gesch. 6 Griech.				22
6. Umlauff, Sch.-A.-Cand. u. Cand. theol.	2 Relig. 2 Hebrä- isch.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch.	9 Latein. 3 Deutsch.			22
7. Haugwitz, technischer Lehrer. Ordin. VI.			2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Schreib.	3 Deutsch. 4 Rechn. 2 Geogr. 3 Schreib. 2 Zeichn.		26
			2 Singen (Selecta).				
			1 Singen.		2 Singen.		
8. Prophet, Lehrer der Vorschule.				3 Relig.	3 Religion. 6 Deutsch A.1.2. 2 Deutsch A.1. 5 Rechnen. 1 Rechnen A. 1. 2 Anschauung u. Heimatskunde. 3 Schreiben. 1 Zeichnen A. 1. A. 1 — 25 St. A. 2 — 19 St.		26
9. Chuchra, Turnlehrer.	2 Turnen, 1 für die Vorturner.		2 Turnen.		2 Turnen.		7

Verteilung der Lehrgegenstände im Winter 1881 - 82.

Namen der Lehrer.	0.- & U.- II.	0.- & U.- III.	IV.	V.	VI.	V.-S.	Summa.
1. Böhmer, Dr. Rektor des Prog. Ordin. II.	8 Latein. 6 Griech.		1 Latein. (Repet.)				15
2. Stumpf, Oberlehrer, Ordin. IV.	3 Gesch. u. Geogr. 3 Franzöf.	4 Gesch. u. Geogr. 2 Franzöf.	9 Latein. 1 Geogr.				22
3. Beyer, Dr. 1. ordentl. Lehrer. Ordin. V.	4 Mathem.	4 Mathem. 1 Krystal- lographie.	4 Mathem. u. Rechn.	3 Rechn. 2 Geogr. 2 Naturk.	2 Naturk.		22
4. Schmidt, Dr. 2. ordentl. Lehrer.	2 lat. Dich- ter.	6 Griech.	2 Franzöf.	3 Franzöf.	9 Latein.		22
5. Joost, 3. ordentl. Lehrer. Ordin. III.	2 Deutsch.	2 Deutsch. 10 Latein.	2 Gesch. 6 Griech.				22
6. Umlauff, Sch.-A.-Cand. u. Cand. theol.	2 Relig. 2 Hebrä- isch.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch.	9 Latein. 3 Deutsch.			22
7. Haugwitz, technischer Lehrer. Ordin. VI.			2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Schreib.	3 Deutsch. 4 Rechn. 2 Geogr. 3 Schreib. 2 Zeichn.		26
			2 Singen (Selecta).				
			1 Singen.		2 Singen.		
8. Prophet, Lehrer der Vorschule.				3 Relig.	3 Religion.		26
					6 Deutsch A.1.2. 2 Deutsch A.1. 5 Rechnen. 1 Rechnen A. 1. 2 Anschauung u. Heimatskunde. 3 Schreiben. 1 Zeichnen A. 1. A. 1 — 25 St. A. 2 — 19 St.		

Zur Kenntnissnahme.



Sämtliche Klassen beginnen zu Ostern jedes Jahres ihren Kursus.

Derselbe ist in II. und III. zweijährig, in IV., V., VI. einjährig, für die Vorschule sind für Anfänger planmässig 3 Jahre bestimmt, ohne dass hier eine Abkürzung der Zeit bei schon vorbereiteten oder gut begabten Schülern ausgeschlossen ist. In der Regel erfolgt die Aufnahme in die Sexta nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre. Aus dem vorhin über den Beginn des Kursus Gesagten folgt, dass **zu Michaelis** *nur solche Schüler aufgenommen werden können, welche die erfolgreiche Absolvierung des Sommerpensums irgend einer Klasse nachweisen können, während zu Ostern die Aufnahme unbeschränkt ist.*

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 17. April c.** früh 8 Uhr. **Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag den 4. und Freitag den 14. April von 8 bis 12 Uhr statt.** Alle Aufzunehmenden haben einen Geburtsschein sowie einen Impfschein, falls sie über 12 Jahre alt sind einen Schein über wiederholte Impfung vorzulegen, von andern Schulen Kommende ein Abgangszeugnis beizubringen.

Die Eltern der auswärtigen Schüler bitte ich wegen der Wahl der Pension vorher mit mir in Beratung treten zu wollen.

L Ö T Z E N , den 31. März 1882.

O. Böhmer.

